

Zwei Projekte, ein Ziel: die Qualitäten des Standorts Salina Raurica in der Rheinebene sollen zum Tragen gebracht werden. Mit der Verlegung Hauptverkehrsstrasse 3/7 und der Verlängerung der Tramlinie 14 schafft der Kanton eine Verkehrsinfrastruktur, die nachhaltige Entwicklung, attraktive Wohnlagen und wirtschaftliche Wertschöpfung erlaubt.

Daniel Schoop, Ralf Wassmer  
Tiefbauamt  
Marion Tarrach  
Tarrach Kommunikation GmbH

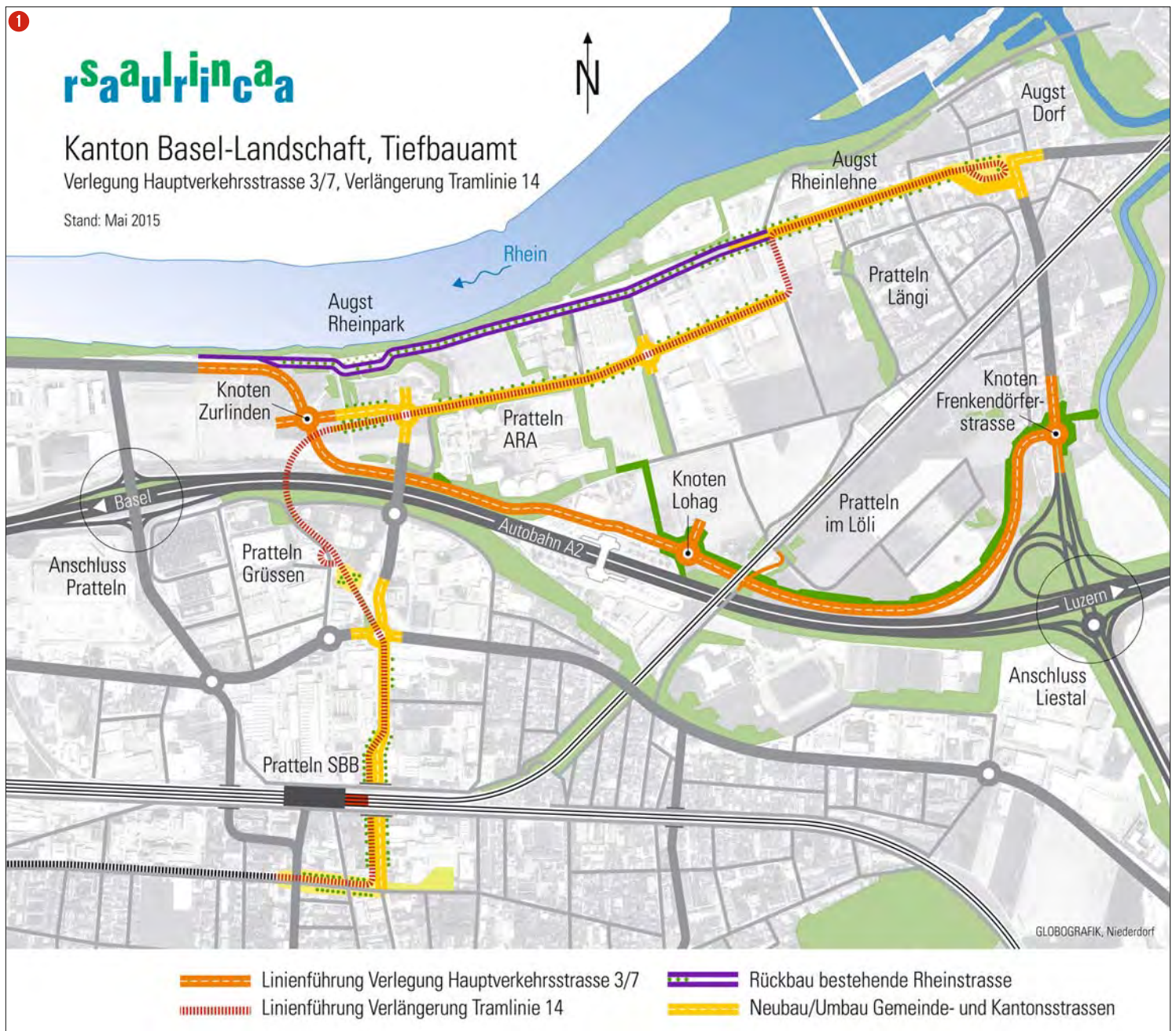
# Kanton erschliesst Salina Raurica per Strasse und Schiene

Sowohl das Strassen- als auch das Tramprojekt basieren auf Landratsbeschlüssen und dem Spezialrichtplan Salina Raurica im Kantonalen Richtplan (KRIP). Es handelt sich um kantonale Schlüsselprojekte für die Entwicklung des Areals von Salina Raurica, dessen Nutzung die Gemeinden in ihrer Zonenplanung definieren. Pläne und vertiefte Informationen zu beiden Projekten sind abrufbar unter: [www.salina-raurica.ch/projekt](http://www.salina-raurica.ch/projekt).

## Einsteigen, umsteigen - Verlängerung Tramlinie 14

Das Tramprojekt sieht vor, dass die bestehende Linie 14 von der Bahnhofstrasse in Pratteln über fünf Haltestellen bis zu einer Verkehrsdrehscheibe in Augst weitergeführt wird. Das Trasse wird mitten durch das Gewerbe- und Einkaufsgebiet Grüssen und als geschwungene Brücke über die Autobahn im Gebiet von Salina Raurica verlaufen, >

1 **Übersichtsplan Verlegung Hauptverkehrsstrasse 3/7 und Verlängerung Tramlinie 14**  
(Illustration: Globografik Niederdorf).







um dann vor dem Längi-Quartier auf die bestehende Rheinstrasse einzuschwenken. Am Bahnhof Pratteln und in Augst entstehen Anschlussmöglichkeiten an S-Bahn und Busse.

Das verlängerte Tram kommt vielfältigen Bedürfnissen der täglichen Mobilität entgegen - für den Berufsverkehr, für Einkaufsfahrten und die Freizeitgestaltung. Die rund 3,1 Kilometer lange Neubaustrecke verbindet Prattler Quartiere, die heute topografisch und durch die Autobahn räumlich voneinander getrennt sind. Die Gemeinde Augst wird neu an das Tramnetz angeschlossen. Wird das Tramprojekt zudem genutzt, um den anliegenden öffentlichen Raum bewusst zu gestalten, dann geht es mit einer deutlichen Steigerung an Lebensqualität einher. Zwischen Bahnhof- und Schlossstrasse in Pratteln ist zum Beispiel ein Stadtplatz vorgesehen, im Grüssen-Areal eine Piazza. Die Wendeschleife Augst soll zur Verkehrsdrehscheibe werden, die selbst auch wieder Anstoss zur Quartierentwicklung gibt. Der Fuss- und Veloverkehr kann sich optimal an das Tramprojekt anlehnen und erhält attraktive neue Verbindungen.

### **Weg vom Rhein in Richtung Süden - Verlegung Hauptverkehrsstrasse 3/7**

Die neue, zweispurige Kantonsstrasse (in der Planung Hauptverkehrsstrasse 3/7 genannt) wird parallel zur Autobahn A2 verlaufen statt wie bisher dem Rheinufer entlang. Die Neubaustrecke misst rund 2,4 Kilometer. Sie beginnt etwa 150 Meter östlich der Kreuzung Rheinstrasse/Salinenstrasse und endet an der Frenkendörferstrasse, die eine direkte Anbindung an die A2 schafft. Dazwischen bietet sie an zwei Punkten Anschluss an das zukünftige kommunale Strassennetz. Die

Emissionen von Autobahn und Kantonsstrasse werden auf der südlichen Arealseite gebündelt. Die Strassenverlegung entlastet die bestehenden und zukünftigen, an der Rheinstrasse liegenden Wohn- und Geschäftsquartiere in Pratteln und Augst vom Durchgangsverkehr.

Sobald die neue Kantonsstrasse in Betrieb ist, kann der betroffene Abschnitt der heutigen Rheinstrasse zurückgebaut und umgestaltet werden. Ihn erwartet eine Zukunft als Langsamverkehrsachse für Velofahrer und Fussgänger, die in ein Naherholungsgebiet eingebettet ist. Grünstrukturen entlang der neuen Strasse tragen zur öko-

logischen Vernetzung des Gebiets bei. Nördlich der Rheinböschung werden Parzellen frei für immissionsarme Wohnlagen mit Rheinsicht. ■

**2** Prattler Grüssen-Areal mit dem geplanten grossen Fachmarkt Grüssenhölzli rechts der Tramgleise. Die Verlängerung Tramlinie 14 überquert die Autobahn A2/A3 in einem weiten Bogen und wird dort auch über die neue Kantonsstrasse führen. Links der Brücke liegt das von Coop belegte Areal, auf dem bereits seit geraumer Zeit gebaut wird (Visualisierung: Burckhardt+PartnerAG).

### **In unterschiedlichen Planungsphasen**

*Für die Verlängerung der Tramlinie 14 überweist der Regierungsrat im ersten Quartal 2016 eine Vorlage an den Landrat, um das generelle Projekt beschliessen zu lassen. Der Bund wird voraussichtlich Ende 2017 über die Aufnahme des Projekts in die Botschaft STEP 2030 (Strategisches Entwicklungsprogramm Bahninfrastruktur) entscheiden. Wenn dann dem Landrat ein Kreditantrag zur Projektierung des Bauprojekts gestellt wird, ist ein Baustart ab 2023 möglich.*

*Deutlich weiter fortgeschritten ist die Planung für die Verlegung der Hauptverkehrsstrasse 3/7. In der öffentlichen Mitwirkung im Sommer 2015 äusserten die Anwohnerinnen und Anwohner insbesondere Anliegen zur Verkehrsentwicklung auf der Frenkendörferstrasse. Der Kanton hat diese Bedenken aufgenommen und ein separates Projekt initiiert. Die meisten Eingaben von Verbänden und Interessensorganisationen betrafen den Umweltschutz. Die Umweltverträglichkeitsprüfung attestiert dem kantonalen Strassenprojekt, dass es die Voraussetzungen für nachhaltige, umweltverträgliche Gebietsentwicklung schafft. Die konkrete Ausgestaltung des Areals liegt dann allerdings in der Kompetenz der Gemeinden via Zonen- und Strassenplanung. Von Mitte November bis Mitte Dezember 2015 lief die Planaufgabe für das kantonale Strassenprojekt. Für Frühling 2016 ist eine Landratsvorlage vorgesehen, um den Baukredit genehmigen und den Auftrag zur Ausarbeitung des Ausführungsprojekts erteilen zu lassen. Vorbehältlich der Projekt- und Kreditgenehmigung kann aus heutiger Sicht per Ende 2016 mit den entsprechenden Vorarbeiten begonnen werden.*